

Erscheint Mittwochs und Sonnabends. Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

Insertionspreis: Für die halbspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pfg. Einzelne Nummer des Blattes 10 Pfg.

für

Bad Schmiedeberg, Prekhsch, Kemberg, Domnichsch und die Umgegend

Nr. 87

Schmiedeberg, Mittwoch den 31. Oktober

1894

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Bekanntmachung. Birkenreisig-Auction.

In der Schmiedeberger Stadthalle sollen Sonnabend, den 3. November cr., Nachmittags von 1 1/2 Uhr ab circa 30 Kubeln Birkenreisig zum Selbstschnitt öffentlich meistbietend verpackt werden.

Sammelplatz am Haideteich an der 7. Bemerkt wird noch, daß bei Ertheilung des Zuschlages pro Kubel 1-3 Mark sofort angezahlt werden müssen.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Schmiedeberg, den 29. Oktober 1894. Der Magistrat.

Holz-Auction.

In der Schmiedeberger Stadthalle sollen Freitag, den 2. November cr., von Vormittags 10 Uhr ab

120 kieferne Langhauen (neuer Einschlag) und 33 „ Reifigshauen (alter Einschlag, billige Tage.) Sammelplatz in der Hinterhabe, am Haideteich an der 7 und von Nachmittags 1 Uhr ab 83 kieferne Langhauen (neuer Einschlag.) Sammelplatz in der Vorderhabe, Dabener-Straße zwischen Jagden 8 und 12 am G-Wege öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Schmiedeberg, den 25. Oktober 1894. Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 1. November cr. Vormittags von 9 Uhr ab

versteigere ich in meinem Versteigerungstotal Wilhelmstraße Nr. 6, folgende Gegenstände und zwar:

- 1 Auslegemaschine für Zündholzfabrikation, 1 Handfeuerpistole mit Schläuchen, 1 Kanonenofen, 6 Stück div. Schrots pp. Sägen 1 Sopha, 2 Balken mit Salzfäure, Streichholzständer, Hängelampen, alte eiserne Nöhre, eiserne Fenster, 1 Posten Quarzsand und diverse andere Gegenstände zwangsweise.

Demnachst freiwillig (aus einem Nachlaß) 1 vollständiges Bett, 1 Sopha, 1 Truhe, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsküde, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel und einige anderen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Blume, Gerichtsvollzieher.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg. \* Am vergangenen Sonntag hatte sich im Kollektiven Lokale eine Anzahl ehemal. Cavalisten der deutschen Armee eingefunden, befaßt Gründung eines Cavalisten-Vereins. Nachdem sämtliche Anwesenden ihre Zustimmung zu einer solchen Vereinigung gegeben hatten, erfolgte am Antrag zunächst die Wahl eines provisorischen Vorstandes. Darauf wurden die Statuten des Vereins ehemal. Kameraden des Magdeb. Dragoner-Regiments Nr. 6 verlesen und mit einigen Aenderungen, bezüglich der hiesigen Verhältnisse, als für den Verein bindend, von der Versammlung angenommen. Bei der hiernach stattfindenden definitiven Wahl des Gesamtvorstandes wurde Herr Tischlermeister Th. Schulz zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Herr Schulz nahm die Wahl an, dankte der Versammlung für das ihm dargebrachte Vertrauen und versprach stets befreit sein zu wollen, um dasselbe zu rechtfertigen. Nachdem Verein und Gesamtvorstand sich konstituiert hatten, brachte der Vorsitzende, als erste

Guldigung des jungen Vereins, ein Hoch auf unsern Kaiser und Landesherren Wilhelm II. aus, in das die Versammlung fröhlich einstimmte. Ein Stammbaustück wurde von der Mehrzahl der Mitglieder sofort eingezahlt. Dem Vereine traten in dieser ersten Versammlung bereits 27 Mitglieder bei, doch haben noch Mehrere, welche verhindert waren der Versammlung beizuwohnen, ihre Mitgliedschaft angekündigt, so daß der junge Verein sehr bald erstarke.

\* Zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Dem Vernehmen nach beschließt man sich gegenwärtig an den zuständigen Stellen mit der von den Tabaks-interessenten wiederholt angeregten Frage, wie dem Uebelstande wirksam zu begegnen sei, daß, während die Cigarrenhändler in den Hauptverkehrsstunden der Sonntags- und Feiertage geschlossen sein müssen, die Gastwirtschaften gerade während dieser Zeit einen flotten Cigarrenverkauf zu veranlassen in der Lage sind. Es sind bereits mehrfache Vorschläge gemacht und erwogen worden, um diesen die Cigarrenhändler schwer benachteiligenden Wettbewerb einzuschränken oder doch minder fühlbar zu machen. Aber alle diese Vorschläge haben sich bei näherer Prüfung als unzuweckmäßig erwiesen. Nun soll indessen eine für wirksam und zweckmäßig gehaltene Art gefunden sein.

Bitterfeld, 27. Oktober. Das 1 Jahr alte Kind des Arbeiters Hanke, welches von seinem bedürftigen Vater mißhandelt wurde, ist infolge der erhaltenen Verletzungen gestorben.

Merseburg, 26. Oktober. (Verlegung des 12. Husaren-Regiments.) Die schon längst geplante Verlegung des hier und in Weissenfels garnisontirenden Husaren-Regiments Nr. 12 wird nunmehr leider zur Thatfache. Im Militär-Etat für 1895-1896 wurden für Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für ein Kavallerie-Regiment in Torgau als erste Rate (für Grunderwerb und Entwurf) 150,000 Mk. gefordert. In den beglücklichen Erläuterungen heißt es: Die dem Husaren-Regiment Nr. 12 in Merseburg und Weissenfels zur Verfügung stehenden Exercierplätze sind für die Ausbildung des Regiments im Weiten ungeeignet, weil der Boden hart und steinig ist; eine gleiche Beschaffenheit zeigen die Wege in der Umgebung beider Garnisonorte, für die selbstdienliche Ausbildung von Kavallerie und Weissenfels fast gar keine Gelegenheit, weil die Felder im allgemeinen unzugänglich sind. Neben diesen, die Ausbildung der Truppen in hohem Maße hindernden örtlichen Verhältnissen ist auch der Dienstbetrieb im übrigen erheblich dadurch heinträchtigt, daß in keinem der beiden Garnisonorte eine geschlossene Unterbringung in Kasernen möglich ist, vielmehr - abgesehen von den Pferden einer Eskadron in Merseburg, und von 100 Pferden in Weissenfels, welche je zusammen in fiktionalen Ställen untergebracht sind - sämtliche Mannschaften und Pferde in zerstreut liegenden Massen- und Einzelquartieren bezw. Privatpferdeställen unterkommen haben. Wegen dieser letzteren unhaltbaren Verhältnisse war schon in dem Entwurf zu einem Kasernebauplano vom Jahre 1877 der Neubau von Kasernen und Ställen für die beiden Orte in Aussicht genommen. Von der Weiterverfolgung dieser Neubauten muß indes mit Rücksicht auf die Eingangs erwähnten Hindernisse einer genügenden Ausbildung des Regiments abgesehen werden. Der in Aussicht genommene Garnisonort Torgau bietet in seiner Umgebung alle Vorbedingungen für die gute Ausbildung eines berittenen Truppenheils.

Eisleben, 28 Okt. Während sonst aus Eisleben in der letzten Zeit nur Unheilnachrichten bekannt wurden, kommt jetzt auch einmal eine erfreuliche Meldung. Bei der jetzigen Ziehung der preussischen Klassenlotterie ist der Gewinn von 200,000 Mk. in die Kollekte von Steinopf in Eisleben gefallen. Es wäre eine freundliche Schicksalswendung, wenn diese Summe einem oder mehreren der so schwer geschädigten Hausbesitzer zugefallen wäre. Brauchen könnten es die armen Leute, daß der Zufall ihnen zur Hilfe kommt, da von berufener Seite nichts für sie geschieht.

Aischersleben, 25. Oktober. 40 hiesige Familien sind durch Agenten zur Auswanderung für Brasilien veranlaßt worden. Die Zereise geht am 31. ds. Mts. von Hamburg aus vor sich. Das Ziel ist die Kolonie Blumenau in Südbrazilien.

Bemischtes.

In einer Restauration in der Böhmschen Straße zu Dessau ereignete sich dadurch ein Unglücksfall, daß ein Hund den ihn streichenden Gast ins Gesicht sprang und die eine Wade zerlegte. Der Verunglückte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Rauchlose Fabrikhornsteine. Versuche, welche in Berlin mit der rauchlosen Verbrennung unter Benützung von Kohlenstaub gemacht sind, haben, wie es heißt zu höchst befriedigenden Ergebnissen geführt. Die Frage der unbedingten rauchlosen Thätigkeit der Fabrikhornsteine erscheint einwandlos gelöst, und wenn dies im Verbande mit Kohlenersparnissen geschieht, wie verlautet, so wird damit die Einführung der betr. Vorrichtungen nur gefördert werden. Die qualmenden Ofen gehören nachgerade zu den Erscheinungen, ohne welche man sich eine arbeitame, erwerbsfähige Stadt nicht vorstellen kann. Der Erlaß einer Polizeiverordnung, wonach Fabrikhornsteine keinen Rauch mehr entwickeln dürfen, wird daher einen Wendepunkt von hervorragender Bedeutung in der Entwicklung aller Städte bilden.

Nur praktisch! Ein Wirth in Haidhausen (Bayern) an der Preysingstraße kam, um seinen Lokale Gäste zu begrüßen, auf einen neuen Gedanken. Er kündigt durch ein Plakat an, daß auf die Dauer eines Monats jeder bei ihm einkührende Gast ein Loos zu seinem Glas Bier erhalte. Nach Verlauf eines Monats erfolgte die Ziehung, bei welcher Gänse, Enten, Hühner u. c. als Gewinne ausgespielt wurden. Der geringste Gewinn ist ein - - - - - Biering.

Ein origineller Berufswechsel. Ein Insterburger, der mehrere Jahre hindurch als Leiter einer Dreierbeilantant fungirt hat, gab seine Stellung auf und übernahm in Königsberg ein Schnaps- und Bierlokal.

Die Nachb. Oberst (aus der Provinz läßt sich zum ersten Mal in Berlin, spazieren fahren): „Zum Donnerwetter, Kutischer was ist denn das? Jetzt kommen wir schon zum sechsten Mal am Brandenburger Thor vorbei?“ - Drofchentascher: „Entschuldig Sie, Herr Oberst, ich wollte bloß den Posten ärgern - der hat mir meine Braut weggeschwappet - nun muß er jedes Mal präsentiren, wenn ich Ihnen vorbeifahre!“

Frauen und Mädchen sollten sich überzeugen, daß es nur eine Stimme über die angenehme, sichere zuverlässige und absolut unschädliche Wirkung der ächten Richard Brandt's Schweizerpillen bei Verstopfung giebt. Man gebe daher sein Geld nicht für unwirksame, oft schädliche Mittel aus.

Erblichkeits-Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abjuth ist ein Gr., Bitterklee, Gentia je 9,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salungen in Meiningen bei, auf welchem ganz besonders aufmerksam gemacht wird. Diese, einem menschenfreundlichen Zweck dienende Veranlassung verdient die allgemeinste Theilnahme. Die Kinderheilstätte zu Salungen steht unterdem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbkönigin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preußen. Loose von 1 Mark das Stück, 11 Loose für 10 Mark sind von der Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salungen in Meiningen zu beziehen. Die lebhafteste Theilnahme an der 1. Serie dieser Verloosung, wird hoffentlich auch der gegenwärtigen allseitig entgegengebracht werden.





Feinsten Limburger-, Romatur- und Sahnenkäse,  
**delikate Harzerkäse,**  
 Bücklinge, frisch geräuch. Heringe, marinirte Heringe, Bratheringe, Sardinien, Delfarbinen, saure Gurken, Senfgurken,  
**feinsten Sauerkohl.** **Neue Hülsenfrüchte.**

empfehlen  
**Meininger 1 Mk.-Loose** sind in allen Lotteriegeschäften und in den durch **5000 Gew.** Haupttreffer **50,000 Mark.**  
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose 25 Mark, (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen von der Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salungen in Meiningen.  
 Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. i. Werth v. 50,000 Mark.

**Arbeitsburschen und Frauen**  
 zur Zündholzfabrik werden noch angenommen.  
 F. W. Richter.

**Ciner's Hotel.**  
 Freitag, den 2. November 1894.  
**I. Abonnements-Concert.**  
 Anfang halb acht Uhr.  
 Wozu freundlichst einladen  
 E. Malsch. J. Schreib.

Zur Herbstbestellung empfehle meine reichhaltigen Vorräthe von  
**künstlichen Düngemitteln,**  
 insbesondere: Kainit, Thomasmehl, Düngelack und gedämpftes  
 Knochenmehl. Außerdem halte stets Lager von:  
 böhmischer Kohle, Bitterfelder Briffetts, Speise- u. Viehsalz,  
 C. Fritzig.

**Gothaer**  
**Lebensversicherungsbank.**  
 Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten  
 und größten deutschen Lebensversicherungsan-  
 stalt empfiehlt sich zur Vermittlung von  
 Versicherungen und erbietet sich zu jeder ge-  
 wünschten Auskunft.  
 Schmieberg. Otto Dertel, Lehrer.

**Nur Vortheile**

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-  
 Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

**Haasenstein & Vogler**

Actiengesellschaft,

Breiteweg 37, I, Magdeburg, Fernsprecher 198,

ausführen lassen, denn:  
 1. erhalten sie nur die Original-Zeitpreise der Zeitungen  
 berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der  
 höchste Rabatt gewährt wird,  
 2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen  
 — stets nur eine Abschrift der Anzeige,  
 3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen,  
 das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die ver-  
 schiedenen Zeitungen und  
 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaf-  
 ten Satzes, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, fach-  
 kundigsten Rathes sicher.  
 Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen  
 auf Wunsch gratis und franco.

**F. W. Richter,**

Bad Schmiedeberg.

Beste Einkaufsquelle  
 bei soliden Preisen und wirklich reellen guten Qualitäten  
 für Colonialwaaren

Spezialität: geröst. Caffee's  
 (neueßa bewährt. Röstverfahren).

Best assortirtes Cigarrenlager.

Confituren, Chocoladen und Cacao. — Hausfalt und  
 Toiletteisen, sämmtliche Artikel zur Wäsche.  
 Drogen, Farben, Parfümerien.

Weinlager. Medicinalweine. Sämereien.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme,  
 welche uns bei unserm schweren Verlust entgegenge-  
 bracht worden sind, sowie dem Herrn Oberprediger  
 für die trostreichen Worte am Grabe spreche ich hiermit  
 im Namen aller Hinterbliebenen, unsern innigsten  
 Dank aus.  
 Bad Schmiedeberg, den 30. Oktober 1894.  
 Wittwe Mathilde Schultze geb. Schneider.



**Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von**  
**Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.**  
 Dampftrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.  
 Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.  
 Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die ge-  
 wissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und  
 die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben  
 Stollwerck's Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.  
 48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.  
 Stollwerck's Chocoladen und Cacaos  
 sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder  
 kenntlichen Geschäften käuflich.

Wollene und seidene  
**Shawltücher**

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in reich-  
 haltigster Auswahl und allen Preislagen.

C. W. Witte.

**Viele Neuheiten**

in Taillentüchern und Conzertshawls.

**Beste Mariafheimer**  
**Braunkohle**

verkauft an der Schiffbauerei

Preisk.:  
 Stückkohle a D.S. Mark 1,25  
 Mittel a " " 1,20  
 Ruß a " " 1,10

S. Chaus.

**Musikalischer Hausfreund.**

Blätter für ausgewählte  
 Salonmusik.

VII. Jahrgang.

Monatlich 2 Nummern (mit Text-  
 beilage).

Preis pro Quartal 1 Mark.  
 Probenummern gratis u. franko.  
 Leipzig. G. A. Koch's Verlag.

Für Rettung von Trunksucht!  
 Vermeidung der Anstellung nach 18jähriger approbirter  
 Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung  
 mit, und ohne Bewilligung, zu vollständiger, feiner  
 Genesung, unter Garantie. Briefe sind  
 sofort, in Briefmarken beizulegen. Man erweise  
 Privat-Anstalt Villa Christina bei  
 Säckingen, Baden.

**Blumenarbeiterinnen**

finden bei mir lobende u. dau-  
 ernde Beschäftigung, auch werden  
 Fernende aufgenommen u. ihnen  
 sofortiger Verdienst zugesichert.  
 S. Neubürger.

Redaktion, Druck und Verlag v.  
 M. A. Böde, Schmiedeberg.

**Strickwolle,**

bestes Fabritat, Stid. u. Häfel-  
 wolle empfiehlt in allen Quali-  
 täten und Preislagen

A. Just.

**Hasen und Kaninchen**

frische  
 sind stets zu haben bei

C. Klabe.

**Weihnachts-**

**Arbeiten.**

Vorgezeichnete Leinenstickereien u.  
 die dazu passende Waschseide,  
 musterfertige Buntstickereien,  
 Tischläuferstoffe, sowie die neuesten  
 eorgezeichneten Arbeiten auf Tuch  
 empfiehlt in reichster Auswahl  
 zu den billigsten Preisen

A. Just.

Besten

**Weiss- und Roth-Kohl**

billig zu haben Markt Nr. 17

**Preuss. Adler.**

**Donnerstag**

**Pflinstabend.**

Wozu freundlichst einladet

Aug. Mann.

**Alle**

Diejenigen, welche ihrer Militär-  
 pflicht bei der Infanterie, Train-,  
 Marine- oder Colonial-Truppe  
 genügt haben, werden hierdurch  
 zwecks Bildung einer diesbezüg-  
 lichen Vereinigung, aufgefordert  
 sich nächsten Sonntag, den  
 4. November a. e. auf dem  
 „Bergschlöcher“ bei Chemie  
 Abends 8 Uhr einzufinden.  
 Das Comitee.

Weisse und rothe

**Kartoffeln,**

gut und billig, sind zu haben  
 Markt Nr. 17.

**Braunköpfe**

billig zu haben Markt Nr. 17